Objekt:	Medaille von Christian Maler auf die Münzkonvention des Schwäbischen, Fränkischen und Bayerischen Kreises, 1624
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 25641

Beschreibung

In den frühen 1620er Jahren kam es zu einer starken Entwertung des Geldes. Während der „Kipper- und Wipperzeit“ entstanden viele Münzstätten, in denen minderwertiges Geld geschlagen wurde. Diese Prägestätten wurden von den Reichskreisen geschlossen, zu deren Aufgaben auch die Kontrolle der Münzprägung zählte.
Auf die erfolgreichen Bemühungen des Schwäbischen, Fränkischen und Bayerischen Reichskreises gegen das schlechte Geld wurde eine Medaille ausgegeben. Sie zeigt auf der Vorderseite die Wappenschilde von Nürnberg, Regensburg und Augsburg. Auf der Rückseite ist die Friedensgöttin Pax mit Ölzweig und Füllhorn in den Händen dargestellt.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1624
	wer	Daniel Sailer
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Pax
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Regensburg

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Füllhorn
- Medaille
- Reichskreis
- Wappen
- Ölzweig

Literatur

- Fischer, Dieter; Maué, Hermann (2014): Medaillen und Schaumünzen auf Ereignisse in der Reichsstadt Nürnberg 1521–1806. Nürnberg, Nr. 94.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 105.